

Christian Müller

Arbeiterbewegung
und Unternehmerpolitik
in der aufstrebenden
Industriestadt

Baden
nach der Gründung der Firma Brown Boveri
1891–1914

195.02

0018

Verlag Sauerländer Aarau 1974

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Quellen- und Literaturverzeichnis	11
1. Bemerkungen zur Quellenlage	11
2. Quellenverzeichnis	13
a) <i>Ungedrucktes Material</i>	13
b) <i>Gedrucktes Material</i>	14
Zeitungen und Zeitschriften	14
Amtliche und halbamtliche Periodika, Jahresberichte usw.	15
Zeitgenössische Schriften	15
3. Literaturverzeichnis	16
I. Einleitung	19
1. Baden, eine Stadt mit 2000 Jahren Geschichte	19
2. Baden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	20
3. 1847: Baden erhält die erste Eisenbahn der Schweiz	21
4. Der weitere Ausbau des Eisenbahnnetzes und die Nationalbahnkatastrophe	22
5. Der Aufschwung des Kurbetriebes und der Kurhauskonkurs	25
6. Badens erste industrielle Betriebe	26
7. Der Konjunkturverlauf am Ende des 19. Jahrhunderts	30
8. 1891: Die Wende	35
9. Die Entwicklung der Firma Brown Boveri	38
10. Das Wachstum der Bevölkerung und die Herkunft der Arbeiter	41
11. Der Lebensstandard der Arbeiter zwischen 1880 und 1900	48
II. 1891–1898: Arbeitnehmer und Arbeitgeber beginnen sich zu organisieren	52
1. Die Arbeiterorganisationen	52
<i>Der Grütliverein</i>	53
<i>Die Metallarbeiter-Gewerkschaft</i>	54
<i>Der Arbeiterbund Dynamo</i>	57
<i>Die Arbeiterunion</i>	58
<i>Andere gewerkschaftliche Organisationen</i>	59

2. Die Organisation auf Seite der Arbeitgeber	59
<i>Die gemeinsame Lohnpolitik der Badener Unternehmer</i>	60
3. Das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern	61
4. Erste Wahlbeteiligungen der Arbeitervereine	62
III. Musterfall eines sozialen Konflikts: Der Streik bei Brown Boveri im Jahre 1899	66
1. Vorbemerkung	66
2. Ursache und Ausbruch des Streiks	67
<i>Die Unzufriedenheit der Arbeiterschaft</i>	67
<i>Der Schweizerische Gewerkschaftsbund interveniert</i>	68
<i>Der Funke ins Pulverfass: Neue Massregelungen</i>	71
3. Verlauf des Streiks	74
<i>Von der Arbeitsniederlegung zum definitiven Streik</i>	74
<i>Das Stadttheater wird «Streik-Hauptquartier»</i>	75
<i>Neue Initiativen</i>	77
<i>Über den toten Punkt hinweg zu neuer Hoffnung</i>	78
4. Abbruch des Streiks	79
<i>Der Friedensschluss</i>	79
<i>Der «Sieg» der Arbeiter</i>	81
5. Einzelaspekte des Streiks	82
<i>Hatte der Streik auch eine ökonomische Ursache?</i>	83
<i>Die Streikdisziplin</i>	83
<i>Die Kosten des Streiks</i>	86
6. Der Streik im Urteil von Behörde, Bevölkerung und Presse	88
<i>Die Stellungnahme des Stadtrates</i>	89
<i>Die Stellungnahme der Bevölkerung</i>	89
<i>Die Stellungnahme der lokalen Presse</i>	91
<i>Die Kommentare der wichtigsten auswärtigen Zeitungen</i>	93
IV. Die Arbeiterkommission der Firma Brown Boveri	101
1. Vorbemerkung	101
2. Die Sulzersche Arbeiterkommission	102
3. Die BBC-Arbeiterkommission: eine Folge des Streiks	104
4. Die Konstituierung der Kommission	105
5. Die Kommission erhält Statuten	105
6. Die Aufgaben und Befugnisse der Kommission	106
7. Die Tätigkeit der Kommission in den ersten Jahren	107

8. Der Verkehr der Firma Brown Boveri mit den gewerkschaftlichen Verbänden nach der Schaffung der Arbeiterkommission	109
V. Nach dem BBC-Streik: Die Badener Arbeiterorganisation bricht zusammen	111
1. Der Pressekrieg	111
2. Die Untersuchung gegen Malermeister Rymann	113
3. Der Streit um das Streikprotokoll	115
4. Die Arbeiter verlieren ihre treibende Kraft	116
5. Neue Entlassungen bei Brown Boveri	119
6. Die Abwanderung der organisierten Arbeiter	120
7. Die Arbeiterorganisationen fallen in eine Krise	121
8. Über Entlassungen wird nicht diskutiert	123
VI. Neue soziale Konflikte auf dem Platze Baden	125
1. Das Ende der Spinnerei Spoerry	125
<i>Die Organisation der Badener Textilarbeiter</i>	125
<i>Der Fabrikbrand und die Intervention des Stadtrates</i>	128
<i>Das Hilfskomitee unter Stadttammann Reisse</i>	131
2. Der Oederlin-Streik 1908	132
<i>Der Ausbruch des Streiks</i>	133
<i>Der Verlauf und das Ende des Streiks</i>	135
<i>Die Folgen des Streiks</i>	136
<i>Der Oederlin-Streik im quantitativen Vergleich</i>	137
<i>Der Oederlin-Streik im Urteil von Presse und Verbänden</i>	137
<i>Ein gerichtliches Nachspiel</i>	140
VII. Die christlichsoziale Bewegung in Baden	142
1. Vorbemerkung	142
2. Die Christliche Metallarbeiter-Gewerkschaft	143
3. Der Katholische Arbeiterverein	145
4. Das Christlichsoziale Kartell Baden-Mellingen	147
VIII. Wohlfahrtseinrichtungen	150
1. Krankenkassen	150
2. Andere Unterstützungskassen	151
3. Sozialer Wohnungsbau	152
4. Badens erste Fabrikkantine	154
5. Der Konsumverein	157

IX. 1900–1914: Die organisierte Arbeiterschaft formiert sich zur Partei	161
1. Die Metallarbeiter-Gewerkschaft	161
2. Grütliverein, Arbeiterunion, Sozialdemokratische Partei	164
3. Andere gewerkschaftliche Organisationen	167
4. Wahlerfolge	167
a) Gemeinderatswahlen	167
b) Grossratswahlen	169
c) Nationalratswahlen	171
Zusammenfassung	173
 Nachwort	 174
1. Die Solidarisierungsbereitschaft: hemmende und fördernde Strukturelemente	174
2. Die Branche als Faktor der politischen Aktivität	177
3. Der Einfluss von Zufälligkeiten	178
 Anhang: Vergleichende Bevölkerungsstatistik	 181
1. Wohnbevölkerung und Herkunftsgruppen	182
2. Die prozentualen Anteile der Herkunftsgruppen	184
3. Die relative Bevölkerungszunahme der Stadt Baden	184
4. Häuser und Haushaltungen	185
5. Graphische Darstellungen	186
Bemerkungen zur Kurveninterpretation	190
 Anmerkungen	 191